



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1865**

X. Kurfürst Friedrich II. erlaubt dem Werner von Alvensleben, wegen des  
bei dem Schlosse Gardelegen angelegten Teiches dem Kloster Neuendorf  
und anderen Beschädigten den Schaden zu ersetzen, am 1. ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

IX. Jürgen von Berwinkel verkauft Mildehouede wiederkäuflich dem Kloster Neuendorf,  
am 13. Juli 1438.

Vor allen lüden, die dissen brif seen edder horen lesen, bekenne ik Jürgen von Barwinkel, wanhaftig to Aluensleue, Hünres sone zeliger dechnisse, dat ik — — verkofst vnd versatt vor mik vnd vor myne rechte eruen dem bescheiden man Arnde von Dedesen, Prawft, der Ebdinne, Priorinne vnd der meinen Samninghe der innighen Juncfrowen des Closters Nien-dorp dat dorp to Mildehouede mit aller tobehoringh, alle mik dat myn vader geeruet heft vnde ik dat von mynen gnedigen heren von Meideborg hat hebbe in bruking vnd in rowliker were sunder jenniges mannes rechte bysprake wente an dissen dag mit dem Gericht, hogest vnd siedest, gheistlik vnd wertlik, mit acker, braken, vngebraken, mit pachte, tinse, dienste, mit houen, wischen, holten, wateren vnd weide vnd aller nütt vnd rechticheit, de darto behoret to Mildehouede — —. Hirvor heft mik die ergenante Prauest, Ebtinne, Priorinne vnd meine Samning des vorscreuen Closters wol to danke vnd willen vernuget vnd geuen an einer Summen festig Rhinsche ghulden, gud von Golde, swar von wichte, die genzliken in mynen vromen vnd nütt gekomen sin — —. Ok beholde ik ouer diejenne, de de Mildehouede sik bruken, alle jahr einen ruting vnd ein par sporen, mehr nicht; hirvor scal ik vnd will sie vorbidden vnd vordedingen, wor mik dat to donde is; fürder scal ik sie nergende mehr vorpflichten. Fürder hebbe ik Jürgen vnd myne eruen den willen vnde vrüntschop beholden mit dem praueste, ebdinne, Priorinne vnd meine Samning, wanne negen Jahr vmme sin, ehr nicht, so mag ik vnd myne eruen darnha dat alle jahr van ehn köpen vnd losen vor sodane Summe gheldes — —. Alle düsse vorscreuen stücke vnd artikel laue ik Jürgen — —. Hirauer is gewest der ehrwerdige herr Frederik, Abbet to Hildesleue. To tughe vnd wissenheit hebbe ik Jürgen — —. Geuen vnd screuen nah der bord Gades viertein hundert Jahre, in Sünthe Margarethen dagh der hilghen Juncfrouen.

Ans Gercken's Dipl. vet. M. II, 110, wo die Urkunde nach der Ueberschrift in das Jahr 1438 gesetzt ist, nach dem Datum im Text aber in das Jahr 1400. Letzteres beruht jedoch offenbar in einer Anlassung, da im Jahre 1400 weder Arnd von Debesen Propst zu Neuendorf noch Friedrich Abt zu Sillersleben war.

X. Kurfürst Friedrich II. erlaubt dem Werner von Alvensleben, wegen des bei dem Schlosse Gardelegen angelegten Teiches dem Kloster Neuendorf und anderen Beschädigten den Schaden zu ersetzen, am 1. August 1447.

Wir Friderich, von gotes gnaden Marggrafe zu Brandenburg, des heiligen romischen reichs Erzcamerer vnd Burggrau in Norimberg, bekennen — —, so alseden vnser Marschalk vnd lieber getreuer Werner von Aluensleue von vnfers geheys vnd beuelnisse wegen vf des Closters gütern vnd gebieten zu Nigendorff, zu Boizendorp eynen teich vnd tham, der den zu vnferm Slosse zu Gardelege gehoret vnd darzu gehoren sal vnd bliben sal, zu machene an-

gehabt hat, Das wir nu dem gnanten Werner gegont vnd irloubet haben, das er dem Closter vnd den lewthē, dy sich des guts zu Boyzendorpe, daruf der thich vnd tham gemacht wird, gebrauchen vnd nu schaden von des Teichs machens wegen an wiesen, weiden, ackern vnd allen andern zubehörighen entphangen haben, eine redliche genugsamkeit vnd widerstatunge mit solchen gutern, alfedenn Werner obgenant von Aluensleue zu Mildenhovede IX huuen mit den wiesen, darzu gehorende, von vnsern wegen getan vnd vernuget hat, vnd wir verwillen vnd vereygenen ouch dem obgenanten Closter zu Niendorff vnd yren armen lewten zu Boizendorff die obgeschriben IX huuen mit den wiesen zu widerstatunge zu ewighen zyten. Sunderlichen so haben wir Werner obgenant gegonnet vnd irloubet vnd wir gonnen vnd irlouben ihm ouch in craft disses briefes, das er dem genanten Closter zu Niendorff von vnser wegen eine widerstatunge getan hat mit fünf vnd drissig schepel rogghen in dem dorffe zu Seten, mit namen: drissig schepel roghen vf Lemme Zimmermanns hoff vnd fünf schepel roghen vf Tornauss hoff, vor solche zynse vnd renthe alledan das obgenante Closter vnd sine Vorweler zu Niendorp solange bisher in der Molen von vnsern Sloffe Gardelegen gelegen gehat vnd innegenomen haben. Solche obingeschriebene widerstatunge vereygen wir auch dem obgenanten Closter zu ewigen zeiten vnd lezen vnd geben on darober die gewehr in craft disses briefes ane geuerde. Zu orkunde mit vnsern anhangenden Ingefelgel vorsegelt vnd geben zu Tangermunde, nach Gots gebord vierzehē hundert Jar vnd darnah im sieben vnd vierzigsten Jare, am diensttage Sand Petri ad vincula tage.

Aus Gerden's Dipl. vet. M. II, 112.

XI. Markgraf Friedrich d. J. verkauft und übereignet das Kälberholz dem Kloster Neuendorf,  
am 5. Juli 1451.

Wir Friderich der jüngere, von Gots gnaden Marggrauē zu Brandenburg vnd Borggrauē zu Normberg, bekennen offentlichen mit dissem briefe vor vns, vnserē erben vnd nachkommen vnd sunst vor allermenniglich, Das wir den wirdighen, innighen vnd andechtighen vnsern lieben getreuwen Katherinen von Gohre, Ebtissin, Anne Schernekous, priorissin, vnd der gantzen Samninghe des Closters zu Nuwendorpf, by vnser Stad Gardelege belegen, vnd allen iren nachkomen von sunderlicher ghunst vnd gnade wegen das Kalberholz, by Hempstedt gelegen, mit allen seinen gerechtikeiten, zugehorungen, freyheiten, gutern, holzeren vnd wiesen, als das denn vnser lieuer getruwer Franke Calffe formals von vns vnd vnser hererschaft zu Brandenburg besessen vnd innegehabt hat, vnd nu vnser lieue getruwe Margaretha, des genanten Franken nachlassen witwe, in eynem leibgedinghe bezitet, zu eynem rechten angefelle recht vnd redlichen vorkouft vnd nach tode der ergenanten Margaretha ewiglich zu demselben Clostere vnd Gotshus vereigent vnd ihn den eghendum darober gegeben haben. Darvar vns dye genanten Ebbetisse vnd Sampninghe zu Nuwendorpf zwentzig Stendalische mark vernuget vnd bezalet haben, die den von vns in vnsern vnd vnser lande nutz vnd framen sin gewand vnd gekard. Wir verkoufen vnd vereygen ouch denen genanten Ebtissin vnd ganzen Sampnung zu Nuwendorpf